

Trends, Entwicklungen und Digitalisierung im Radtourismus

Tourismustag Rügen

Vaschvitz 30. November 2016

Dr. Wolfgang Richter

Inhalt:

Einführung

Zielgruppe Radtouristen

Radtouristisches Angebot

Radtouristische Nachfrage

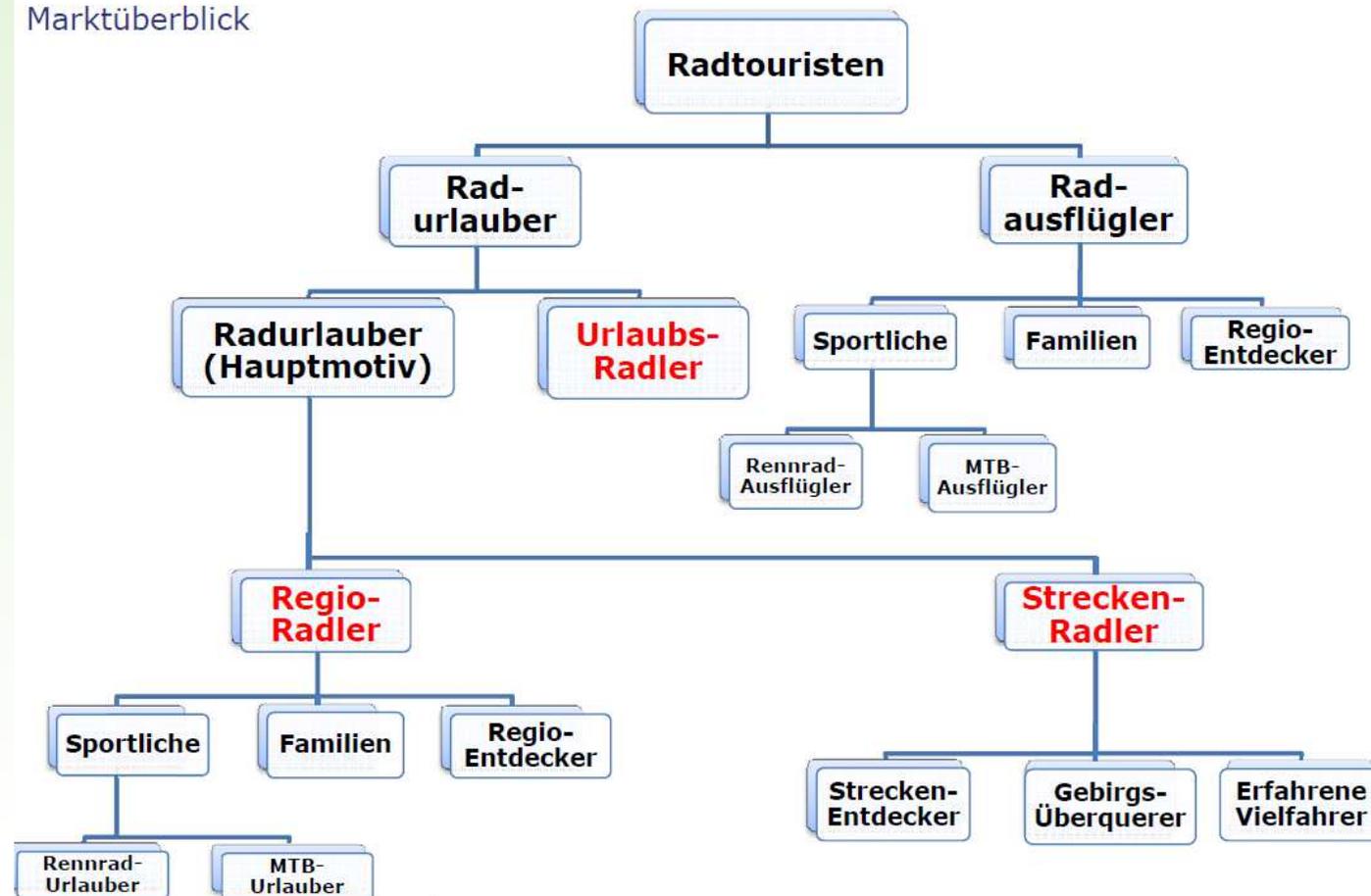
Wirtschaftsfaktor Radtourismus

Trends

Digitale Angebote für Radtouristen

Segmentierung des Radreisemarktes

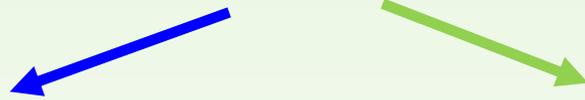
Marktüberblick



(Quelle: Trendscape 2012 Radreisen der Deutschen)

Radtourismus (im engeren Sinne):

Radnutzung außerhalb des alltäglichen Wohnumfeldes



Tagesausflug mit **Hauptmotiv** Radfahren

→ Radtour

→ MTB-Tour

→ Rennradtour

Reise mit Übernachtungen und **Hauptmotiv** Radfahren:

→ Radtouren mit wechselnder Unterkunft (**Radwanderer**)

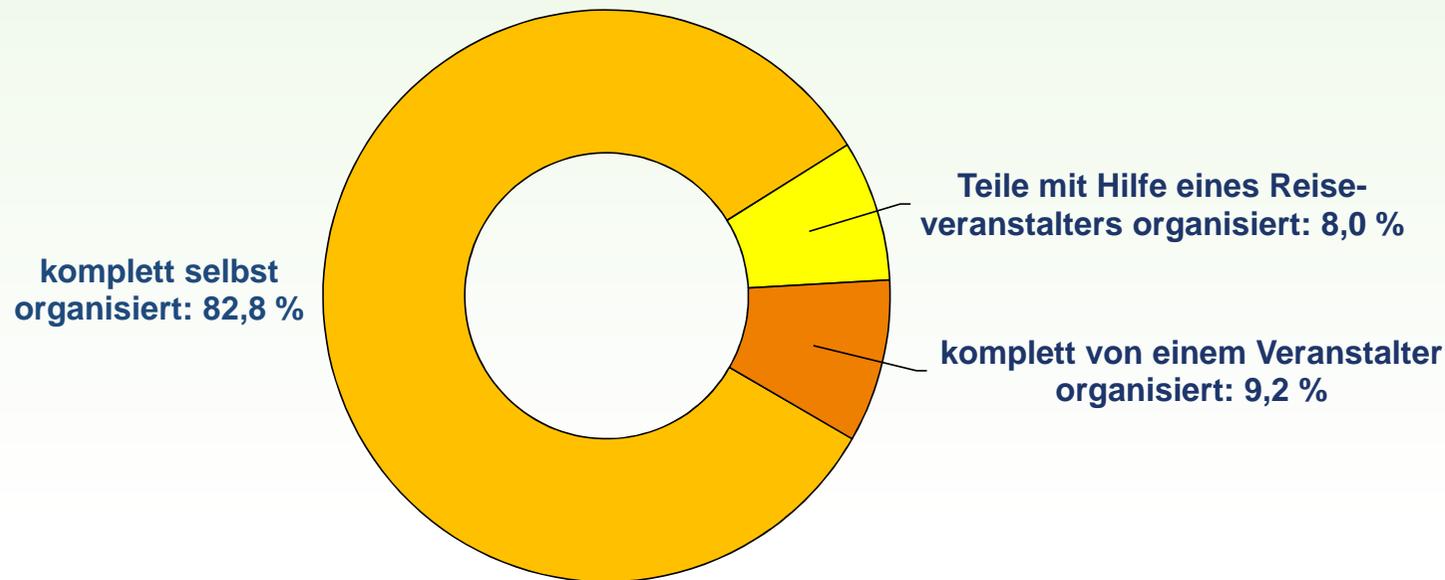
→ Radtouren in einer Region (**Regioradler**)

Radtourismus (im weiteren Sinne):

+ Radnutzung als eine von mehreren Aktivitäten im Urlaub
z.B. Nutzung eines Mietrads für einen Ausflug, Stadtführung per Rad

Zielgruppe Radreisende: Individualreise - Pauschalreise

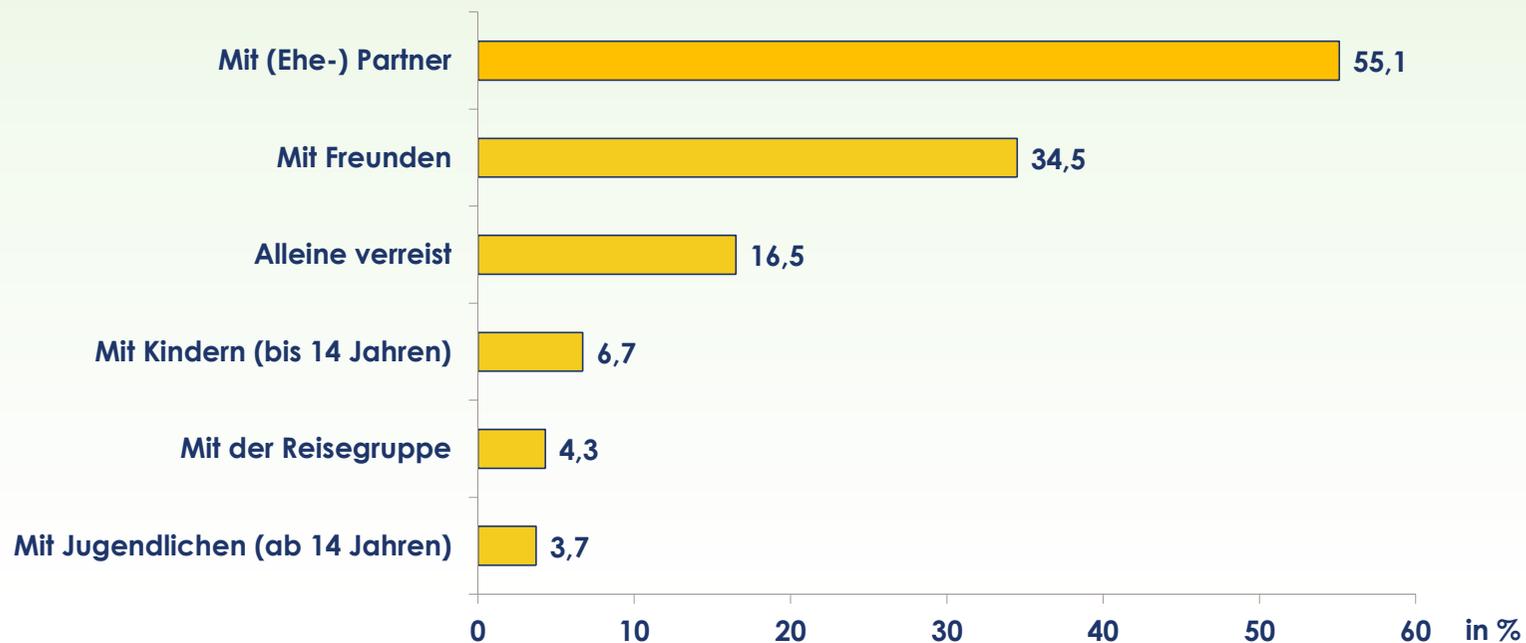
- Über 80% der Radreisen werden komplett individuell organisiert.
- Veranstalter-/Pauschalreisen spielen mit weniger als 10 % eine geringe Rolle.
- Ältere Radreisende ab 65 Jahre greifen stärker auf Pauschalangebote zurück (ca. 30 %)



Quelle: ADFC-Radreiseanalyse 2016

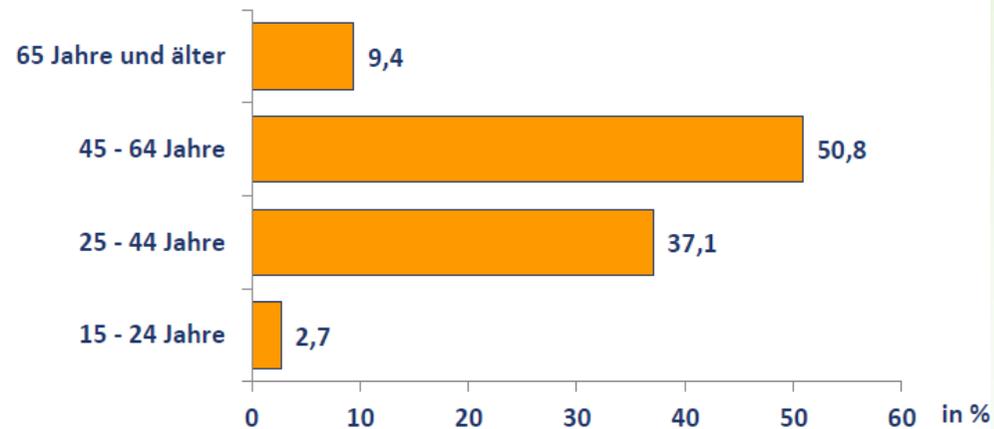
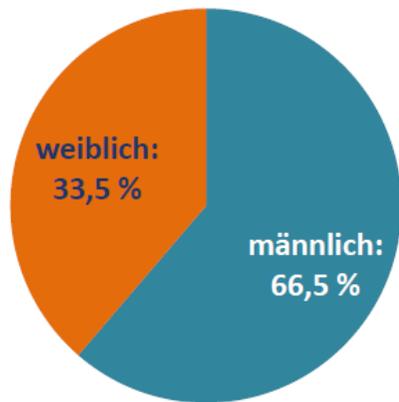
Zielgruppe Radreisende - Reisebegleitung

- Jede zweite Radreise wird mit dem Partner unternommen.
- Radreisen werden aber auch häufig mit Freunden unternommen,
- Radreisen weisen mit ca. 17 % einen hohen Anteil Alleinreisender auf.



Quelle: ADFC-Radreiseanalyse 2016

Zielgruppe Radreisende: Soziodemographie – Alter und Geschlecht



Durchschnittsalter der Radreisenden 2015: 47,6 Jahre

Wie alt sind Sie? Sind Sie.... ? (n=2.042 ungewichtet; mindestens eine mehrtägige Radreise in 2015)

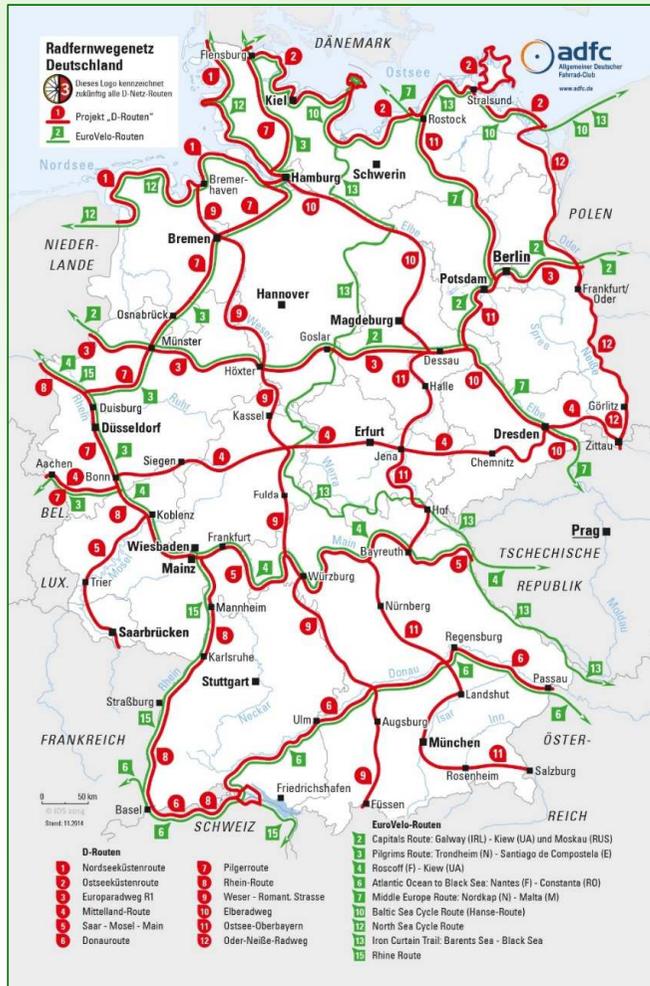
Quelle: ADFC-Radreiseanalyse 2016

Radtouristisches Angebot - Deutschland

- Mehr als **236** überregionale **Radfernwege** (Routen >100 km) = **70.179 km** (Stand: Nov. 2016)
- Umfangreiches Angebot an beschilderten und unbeschilderten Radrouten für **Tagesausflüge**
- Deutschland bildet das Herz des EuroVelo-Routennetzes (9 von 15 Routen durch Deutschland)
- Infrastruktur (Wegeoberflächen, Wegweisung) vielerorts nicht immer in erwarteter Qualität.



Radtouristisches Angebot – D-Netz



Deutschlandweites Premiumnetz – (D-Netz) - für die Zukunft???

- 12 deutschlandweite Radrouten (D-Netz)
- Im Rahmen von Modellprojekten (Oder-Neiße-Radweg, D-Route 3 Europa-Radweg R1) Entwicklung von Qualitätsstandards
- 11.700 km Streckenlänge
- verlaufen zu 97% auf bestehenden, beschilderten Radfernwegen
- D-Routennetz bildet Grundlage für EuroVelo Routennetz in Deutschland – Ausnahme Iron Curtain Trail
- Im europäischen Ausland verfügen die **Schweiz**, die **Niederlande**, **Dänemark** und **Österreich** über nationale Radroutennetze
- **Frankreich** erstellt bis zum Jahr 2020 ein Netz von nationalen Radrouten.



Radtouristisches Angebot - EuroVelo

- 14 EuroVelo-Routen mit 70.000 km Gesamtlänge, 45.000 km existieren als Radrouten
- 9 Routen durchqueren Deutschland



EV1	Atlantik Küste: Nordkap - Sagres	8.186 km
EV2	Hauptstadt-Route: Galway - Moskau	5.500 km
EV3	Pilgerweg: Trondheim - Santiago de Compostela	5.122 km
EV4	Mitteleuropa-Route: Roscoff - Kiew	4.000 km
EV5	Via Romea Francigena: London - Brindisi	3.900 km
EV6	Atlantik – Schwarzes Meer: Nantes - Constanta	4.448 km
EV7	Sonnen-Route: Nordkap - Malta	7.409 km
EV8	Mittelmeer-Route: Cádiz - Nikosia	5.888 km
EV9	Ostsee – Adria-Route: Danzig - Pula	1.930 km
EV10	Ostseeküsten-Radweg	7.980 km
EV11	Osteuropa-Route: Nordkap - Athen	5.984 km
EV12	Nordseeküsten-Radweg	5.932 km
EV13	Iron Curtain Trail: Barentsee - Schwarzes Meer	9.000 km
EV15	Rheinradweg: Andermatt - Rotterdam	1.320 km

Radtouristisches Angebot – Bett+Bike Betriebe



NEU:
5.500 Bett+Bike-Gastbetriebe
in Deutschland auf der
Übersichtskarte

NEU:
6.000 Gastbetriebe auf der
Bett+Bike-App (500 in Belgien,
Dänemark, Luxemburg, Österreich)



www.bettundbike.de



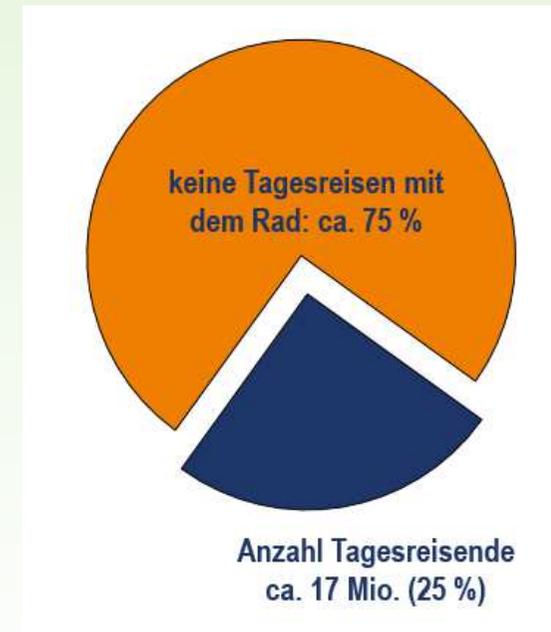
Marktdurchdringung Bett+Bike:

**Anteil Bett+Bike-Gastbetriebe an allen
Gastbetrieben (ohne Privatunterkünfte)**

Quelle: ADFC-Radreiseanalyse 2016

Zielgruppe: Tagesreisen mit dem Rad 2015

- Kriterium: Ausflug bei dem hauptsächlich Fahrrad gefahren wurde.
- Anteil der Tagesausflügler an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2015: 25 %.
- Hochgerechnet auf die deutsche Gesamtbevölkerung ab 18 Jahre: ca. 17 Mio.
- Durchschnittliche Anzahl Tagesreisen: Ca. 8,8 Tagesreisen pro Person.
- Hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung: ca. 150 Mio. Tagesausflüge in 2015.

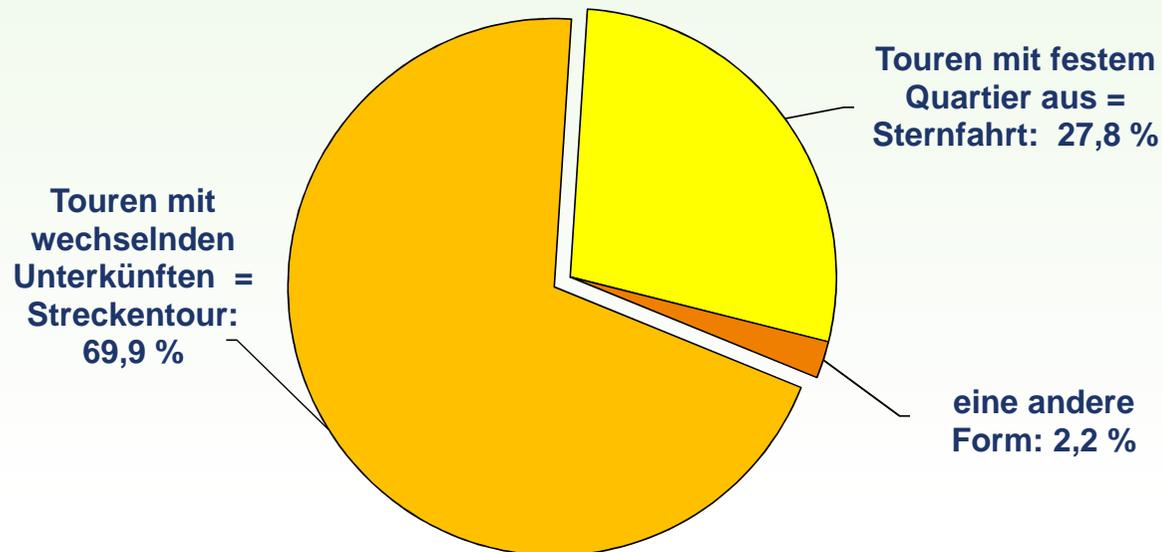


Haben Sie im Jahr 2015 mindestens einen Tagesausflug unternommen, bei dem Sie hauptsächlich mit dem Rad gefahren sind? (n=2.560)

Quelle: ADFC-Radreiseanalyse 2016

Radtouristische Nachfrage: Strecken- oder Sterntouren

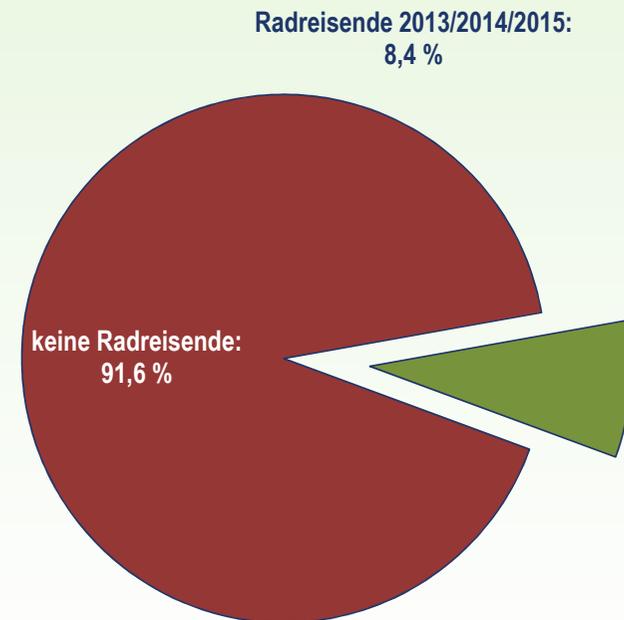
- Streckentouren sind für fast 70% der Radreisenden die beliebteste Radreiseform.
- Leichte Zunahme bei Sterntouren von einer festen Unterkunft aus (zu 2014: + 2,5 %).
- Radreisen als Sterntouren werden eher bei den Kurzreisen durchgeführt, längere Radreisen über 2 Wochen sind in der Regel Streckentouren.



Quelle: ADFC-Radreiseanalyse 2016

Radtouristische Nachfrage Radreisende 2013 bis 2015

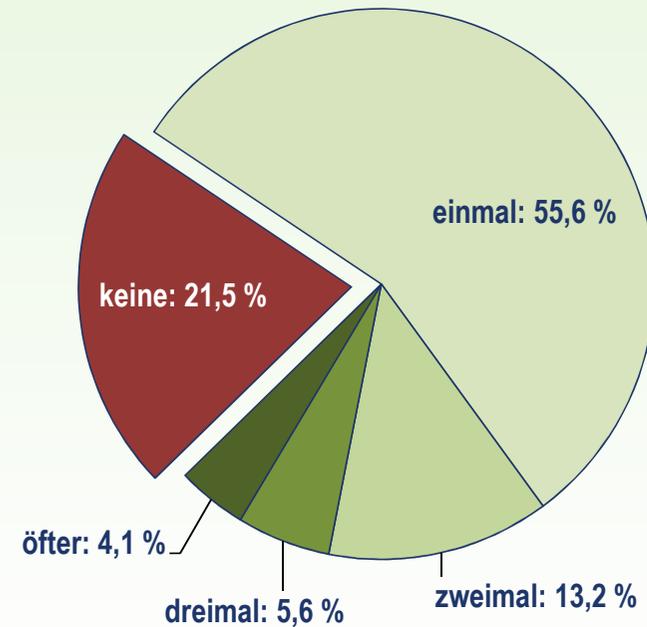
- Bezogen auf die Gesamtbevölkerung haben in den letzten drei Jahren rd. 8% der deutschen Bevölkerung eine Radreise (= Reise, bei der das Radfahren eines der Hauptmotive der Reise gewesen ist) unternommen.
- Hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung (18 Jahre und älter = 68,1 Mio.) entspricht dies ca. 5,7 Mio. Rad-reisende, die in den letzten drei Jahren mindestens eine Reise mind. Drei Übernachtungen unternommen haben.



Quelle: ADFC-Radreiseanalyse 2016

Radtouristische Nachfrage: Radreisende 2015

- Von den Radreisenden der letzten drei Jahre haben ca. 78% auch im Jahr 2015 mindestens eine Radreise mit mindestens drei Übernachtungen unternommen.
- Rund 56 % von ihnen haben eine Radreise unternommen, etwa 23 % mehrere Radurlaube unternommen.
- Hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung in Deutschland (> 18 Jahre) bedeutet dies, dass ca. 7 % (6,6 %) oder ca. 4,5 Mio. Personen mindestens eine Radreise mit mindestens drei Übernachtungen im Jahr 2015 unternommen haben.
- 11 % Steigerung zu 2014 (4,0 Mio.).



Quelle: ADFC-Radreiseanalyse 2016

Radtouristische Nachfrage – Europäischer Vergleich

Tabelle 4: Kategorien der Nachfrage nach fahrradtouristischen Angeboten

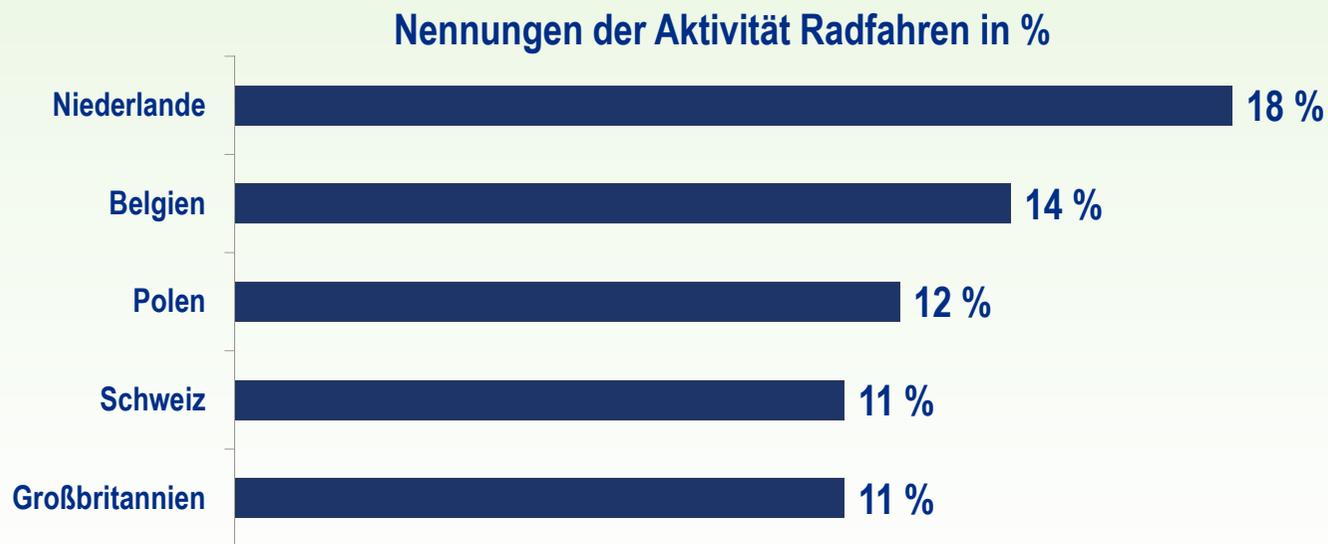
	Gering	Mittel	Hoch
Expertenschätzungen des Anteils des Fahrradurlaubs am Urlaub insgesamt (in %)	0,5	1,5	3,7
Zuordnung der Länder zu den Nachfragekategorien	Bulgarien Estland Griechenland Italien Lettland Litauen Luxemburg Malta Polen Portugal Rumänien Slowakei Slowenien Tschechische Republik Ungarn Vereinigtes Königreich Zypern	Belgien Finnland Irland Norwegen Spanien	Dänemark <u>Deutschland</u> Frankreich Niederlande Österreich Schweden Schweiz



Quelle: Europäisches Parlament - Das Europäische Fahrradnetzwerk EuroVelo, Brüssel 2009

Radtouristische Nachfrage - Ausland

Zwei Drittel der ausländischen Radurlauber kamen 2013 aus folgenden Ländern:



Quelle: Deutsche Zentrale für Tourismus

Wirtschaftsfaktor Fahrradtourismus

DTV: Grundlagenuntersuchung Fahrradtourismus in Deutschland (Datenbasis 2006 - 2008):

153 Mio. Tagesreisen (2006) mit dem Fahrrad (Fahrradausflüge) x Ø 16,00 € = 2,448 Mrd. €

22 Mio. Fahrradreisen mit Übernachtung (2008) (Fahrradausflüge) x Ø 64,60 € = 1,421 Mrd. €

Pro Jahr werden durch Fahrradtouristen vor Ort ca. **3,869 Mrd. €** ausgegeben.

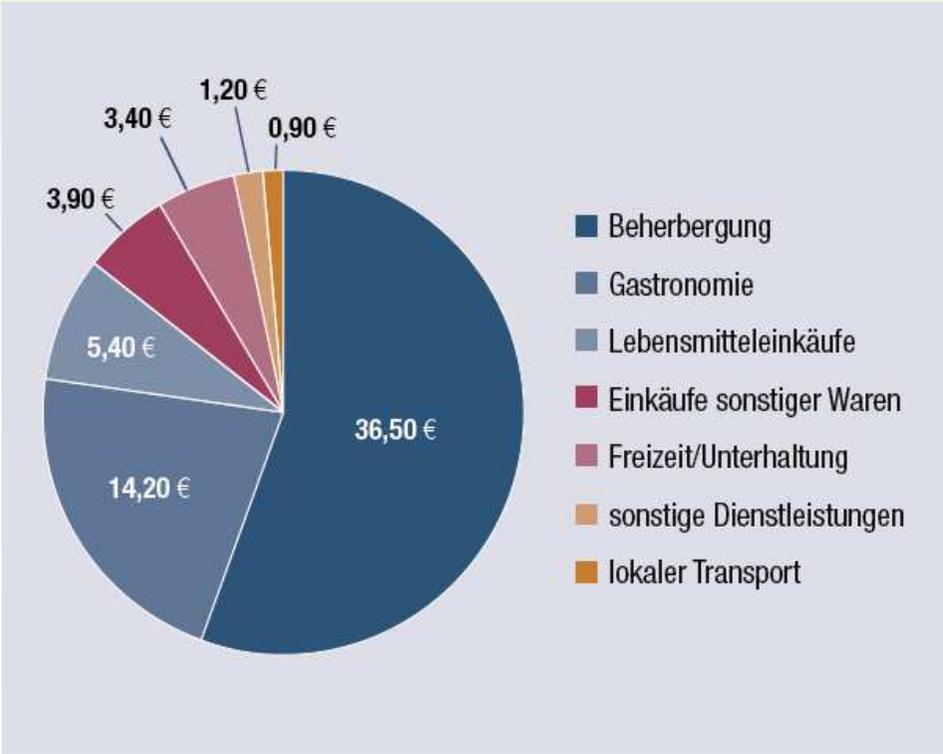
- Kosten für den Kauf von Fahrrädern und Zubehör 1,185 Mrd. €
- Reisekosten (Tagesausflüge und Radreisen) pro Jahr 3,990 Mrd. €
- Anteilige Kosten für Radwegebau (23,7%) 0,107 Mrd. €
- Kosten für den Unterhalt von Radwegen (23,7%) 0,012 Mrd. €

Bruttoumsätze inkl. Reisekosten und Investitionen für Radtourismus 9,163 Mrd. € (2007)

186.000 Personen, deren Einkommen (rein rechnerisch) direkt oder indirekt dem Fahrradtourismus zuzurechnen ist.

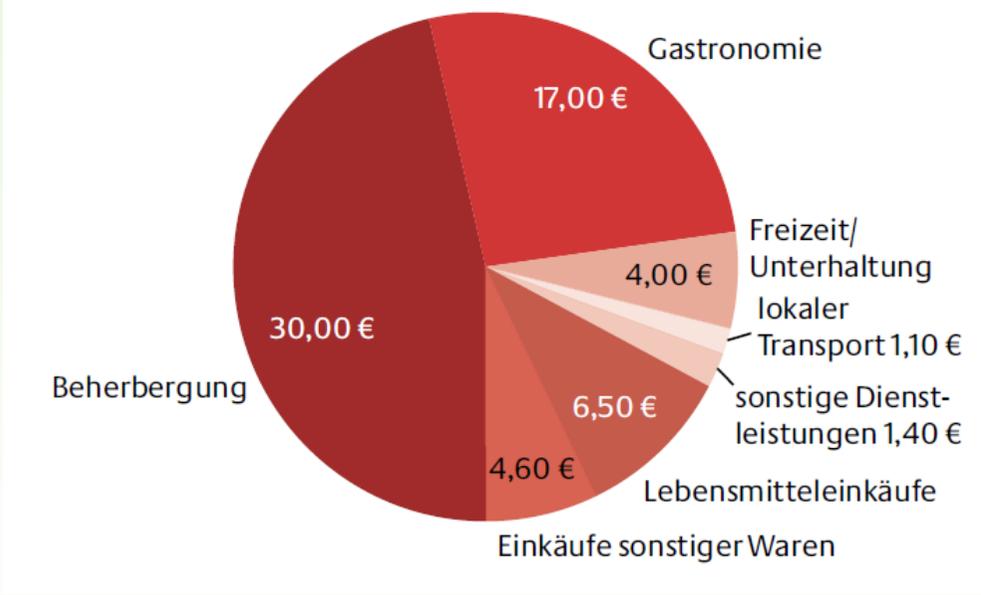
Wirtschaftsfaktor Fahrradtourismus - Ausgaben der übernachtenden Radtouristen

Brandenburg 2011 - insgesamt **65,50 €** pro Person und Tag



Quelle: TMB - Radverkehrsanalyse Brandenburg 2011

Deutschland 2008 - insgesamt **64,60 €** pro Person und Tag



Quelle: Europäische Reiseversicherung und DZT 2008

Wirtschaftsfaktor Fahrradtourismus



Beispiel RuhrtalRadweg:

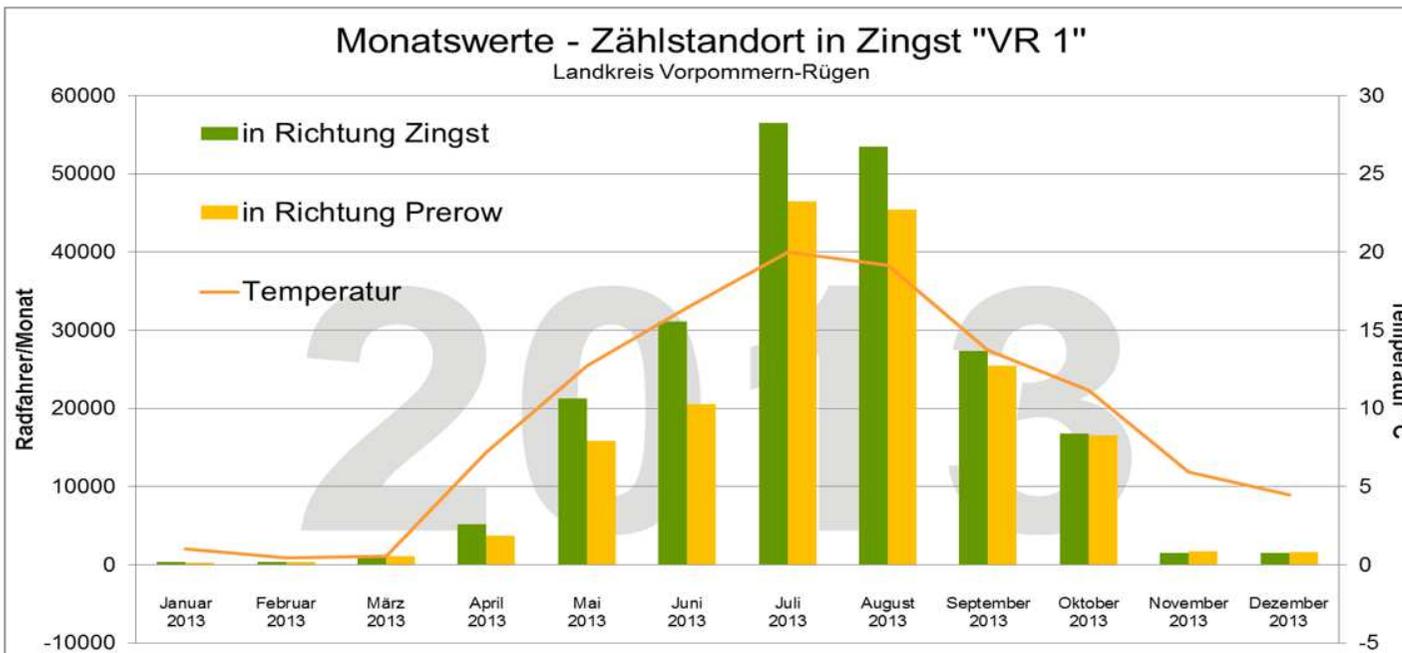
- Rund 150.000 Übernachtungen pro Jahr.
- 1,1 Millionen Tagesausflügler (14,20 € pro Person und Tag) .
- Jährlicher Bruttoumsatz von rd. 27 Millionen Euro (75,60 € pro Person und Tag).
- Einkommenseffekte von rd. 13 Millionen Euro.
- 77 Prozent aller Hotelbetriebe konnten seit Eröffnung des RuhrtalRadweges ihre Gästezahlen steigern.
- Gemeinschaftssteueraufkommen: rd. **3 Mio. €**
- Beschäftigungsäquivalent von rund 574 Personen

Quelle: Ruhrtalradweg Konferenz Arnsberg 2011

Wirtschaftsfaktor Fahrradtourismus - Radverkehrsanalyse Brandenburg

Messergebnisse 2013 – VR1, Zingst

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.



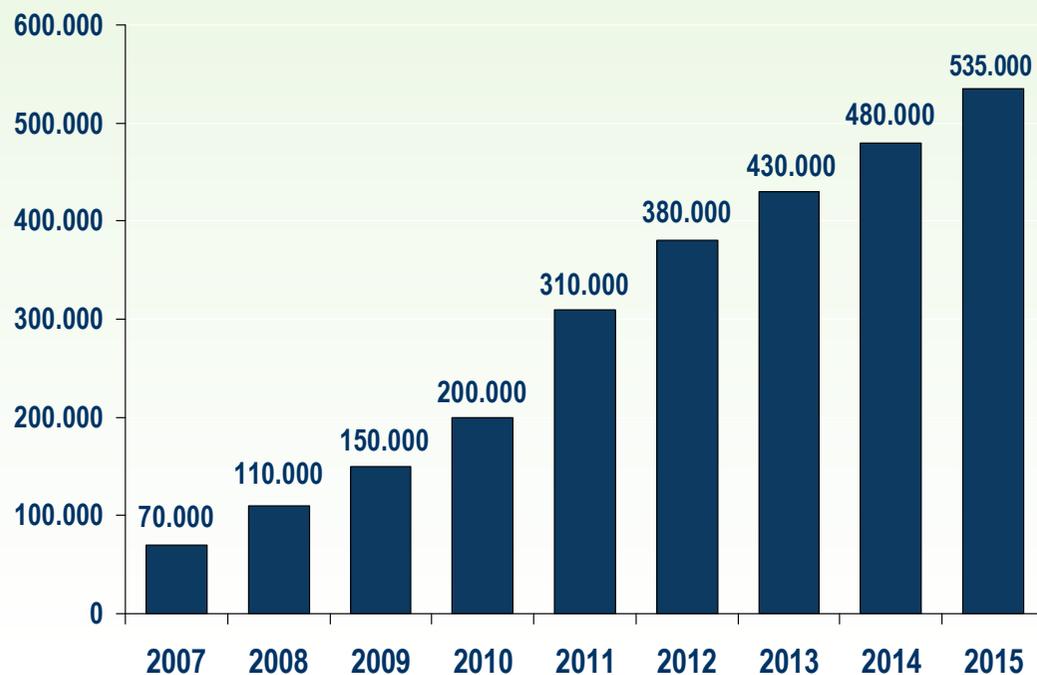
Dieses Diagramm stellt die Summe der monatlichen Radverkehrsbelastung sowie die monatliche Durchschnittstemperatur dar. Auf der x-Achse sind hierzu die Monate und auf der linken y-Achse die Anzahl der Radfahrer, auf der rechten y-Achse die Temperatur wiedergegeben. Es werden beide Fahrtrichtungen sowie die durchschnittlichen Temperaturen ausgewiesen. Berücksichtigt ist der Zählzeitraum 01.01.2013 - 31.12.2013.



Mehr als **100.000 !!**
RadfahrerInnen auf dem
Ostseeküstenradweg/ Iron
Curtain Trail im **Juli 2013**

Im gesamten Jahr 2013 ca.
385.000 RadfahrerInnen an
der Zählstelle Zingst!

Trend: E-Mobilität per Rad – Verkaufte Elektrofahrräder



Quelle: ZIV (Zweiradindustrieverband) Pressemitteilung vom 8. März 2016

- Unter den insgesamt 4,35 Mio. verkaufter Fahrräder in Deutschland waren 535.000 Elektrofahrräder.
- Anteilsmäßig entspricht die Bedeutung des E-Bikes am Gesamtfahrradmarkt nun 12,3 %. Dies ist eine leichte Steigerung zum Vorjahr.
- Die Zielgruppen werden jünger und sportlicher und gerade das E-Mountainbike erfreut sich immer größerer Beliebtheit.
- Der Bestand an E-Bikes in Deutschland wird auf 2,5 Mio. Räder geschätzt

Trend – E-Bike/ Pedelec-Nutzer

Pedelec-Nutzer unterscheiden sich deutlich von **anderen Radreisenden**:

- Sie sind deutlich älter (54,3 Jahre zu **47,6 Jahre**).
- Eher weiblich (Anteil Frauen mit Pedelec 53 %, bei Radreisenden nur **34 %**).
- Häufiger Radtour mit dem Partner (67 % vs. **55 %**).
- Anreise häufiger mit Pkw (57 % vs. **39 %**).
- Radreise häufiger mit Angeboten von Veranstaltern (14 % vs. **9 %**).



Quelle: ADFC-Radreiseanalyse 2016

Trend: E-Mobilität per Rad – Gestiegene Ansprüche an die Infrastruktur

- Höhere Anforderungen an Wegeinfrastruktur (breitere Wege, bessere Oberfläche, Kurvenradien für Geschwindigkeiten bis 30 km/h).
- Sichere Abstellanlagen (Anschließen des Rades) an Sehenswürdigkeiten/ Gastronomie, Bademöglichkeiten, am Rande von Fußgängerzonen.
- Ausstattung von Unterkünften mit Lademöglichkeiten an gesichertem Abstellplatz des Elektrofahrrads.
- Barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahnhöfen).
- Informationen zu Servicestellen (Reparatur).
- Bei Vermietung von Elektrorädern ggfs. Akkutauschstationen.

Trend: „Bahntrassenradwege“

Stillgelegte **Bahntrassen** eignen sich hervorragend für den Ausbau von Radwegen

- In der Regel keine Konflikte mit Kfz-Verkehr, daher auch für Kinder besonders geeignet.
- Geringe Steigungen auch in bergigem Gelände!
- Gute Qualität vieler Oberflächen auf Bahntrassenradwegen.
- Kurvenradien auch für höhere Geschwindigkeit (Rennrad, E-Bike) geeignet.
- Hoher Erlebniswert der Landschaft durch erhöhten Verlauf der Trasse,
- Interessant durch Brücken und ggfs. Tunnel.
- Auch länderüberschreitende Produkte – Vennbahnradweg (D, B, LUX)
- Auch in Städten ein attraktives Angebot für Radfahrer
- Gute Dokumentation unter www.bahntrassenradeln.de



Foto: Tourismusagentur Ostbelgien



Trend – Angebote für spezielle Zielgruppen

Familien mit (Klein) Kindern:

- Radrouten ohne Kfz-Verkehr auf gesamter Strecke,
- Gute Oberfläche, ausreichende Breite
- Für Kinderanhänger geeignete Routen (Oberfläche, keine Spurbahnen)



Rennradfahrer:

- Radrouten mit wenig Kfz-Verkehr auf ausreichend langer Strecke (40 – 80 km)
- Sehr gute Oberfläche (Asphalt)
- Hügelige oder bergige Topographie von Rennradfahrern gewünscht.



Trend – Angebote für spezielle radfahrende Zielgruppen

Routen für Handbiker

- Route ohne Stufen und längere Steigungen,
- Gute Oberfläche, ausreichende Breite,
- Barrierefrei Infrastruktur entlang der Route (Gastronomie, Toiletten)
- Pkw-Parkplätze



Bsp. Papenburg/Niedersachsen



Download (20.48 kB)
GPX-Datei Handbike Tollensesee

<http://www.auf-nach-mv.de/handbikertouren>



Abenteuer ohne Grenzen

Handbikertouren

Speziell für Handbiker und Rolliwanderer bietet Deutschlands schöner Norden barrierefreie Entdeckertouren.

[Tour auswählen »](#)

Trend – Qualität schaffen – Qualität halten

Ohne Qualitätsmanagement keine Zukunft

- Mindestens einmal, besser zweimal jährlich Überprüfung der Routen (Zustand Wegweisung, Oberfläche, Gefahrenstellen, Infrastruktur)
- Beschwerdemanagement für Nutzer installieren.
- Sperrungen auf der Route rechtzeitig kommunizieren (Hinweistafeln, Touristeninformation etc.).
- Webauftritt aktuell halten (z.B. Routenverlegungen, Sperrungen (z.B. ausgefallene Fährverbindung), GPS-Tracks).
- Klassifizierung und Zertifizierung als ADFC-Qualitätsradroute (34) / ADFC-Radreiseregion (5)



Trends:

- **Pedelecs/ E-Bikes** legen bei Reiserädern zu. Ältere Radreisende sind eher mit Pedelecs unterwegs und mit stärkerer Nachfrage nach inländischen Reisezielen.
- **Smart biking und Orientierung:** Wachsende Nutzung von Smartphones, klassische Radkarten und Wegweisung verlieren aber nicht an Bedeutung.
- **Spezifische Zielgruppen:** Bestehendes Routenangebot auf Potential analysieren.
- **Flüsse, Küsten und Berge:** Fluss- und Küstenrouten weiterhin beliebt – aber topographisch anspruchsvolle Routen gewinnen an Bedeutung.
- **Erlebte Qualität** wird relativ hoch bewertet. Der öffentliche Nah- und Fernverkehr hat die schlechteste Bewertung.
- **Quellmarkt Deutschland:** Deutsche Radtouristen sind im europäischen Ausland begehrt. Immer mehr Länder locken mit ADFC-Auszeichnungen auf ihre Radrouten („Sternerouten / Bett+Bike). (Österreich, Belgien, Dänemark)

Digitalisierung im Radtourismus

Nutzung digitaler Angebote zur Vorbereitung einer Radtour/-radreise (zu Hause)

- Webseite mit Tourenvorschlägen (Länge, Höhenprofil), GPS-Tracks, Verlinkung zu fahrradfreundlichen Unterkünften der Region, Fahrradvermietern, Fahrradreparaturmöglichkeiten mit Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten
- Radroutenplanern überregional (Google, bikemap, Komoot, Naviki, ADFC-Tourenportal, etc.).
- Radtourenplattformen (z.B. Outdoor active, LMOs, etc.)
- Radroutenplanern (routingfähig) einzelner Bundesländer (z.B. Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Thüringen) mit Auswahl verschiedener Streckenattributen (Oberfläche, Vermeidung Steigungen etc.)



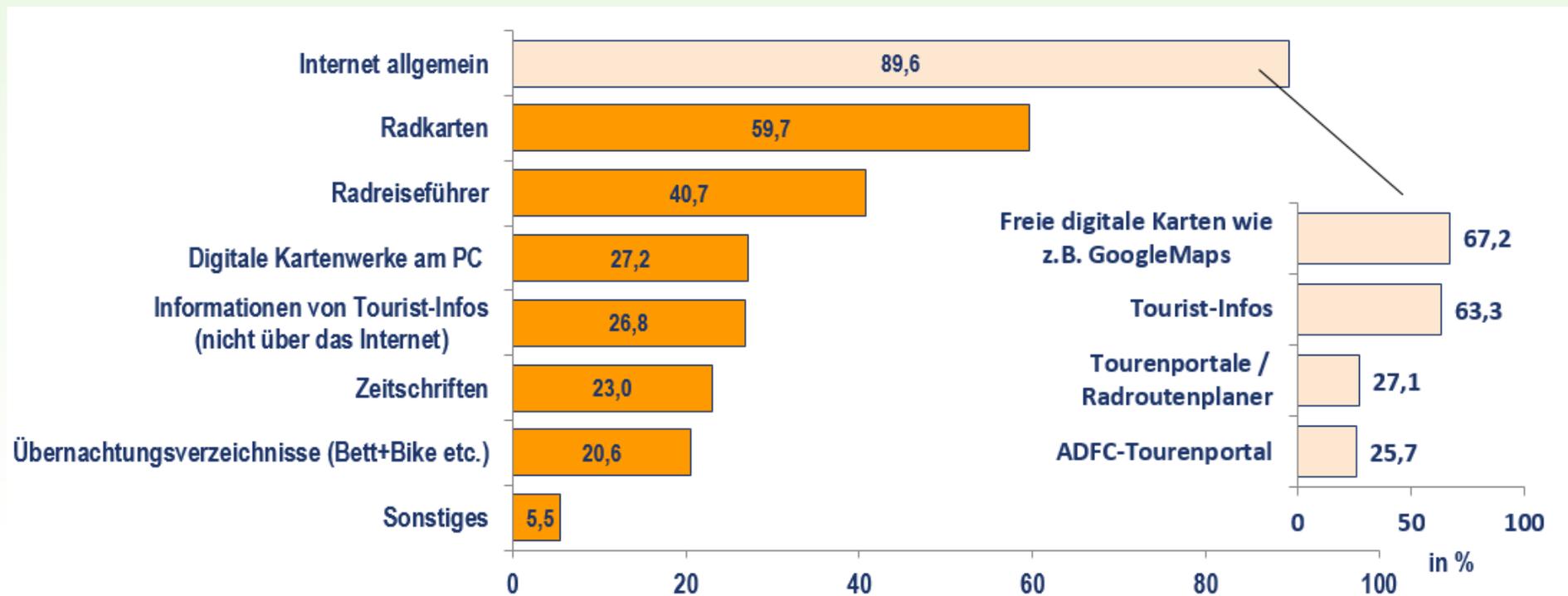
Nutzung digitaler Angebote während der Radtour/ -radreise

- Smartphone mit entsprechender App und Netzempfang (bei Online-Variante Hoher Stromverbrauch).
- GPS-(Outdoorgeräte) mit besserer Eignung bei Radtouren (Wasserfest, stoßunempfindlich) und langer Einsatzdauer der Akkus, viele inzwischen routingfähig, updatefähig



Digitalisierung im Radtourismus – Informationsquellen zur Vorbereitung

- Internet ist mit Abstand das wichtigste Informationsmedium für Radreisende.
- Die klassische Radtourenkarte wird von fast 60% weiterhin genutzt.



Quelle: ADFC-Radreiseanalyse 2016

Digitalisierung im Radtourismus – Orientierung unterwegs

- Trotz Neuer Medien: Die Wegweisung ist noch immer entscheidend.
- Auch klassische Karten sind unterwegs deutlich wichtiger als mobiles Internet.
- Rund ein Drittel der Radreisenden nutzen GPS-Geräte.

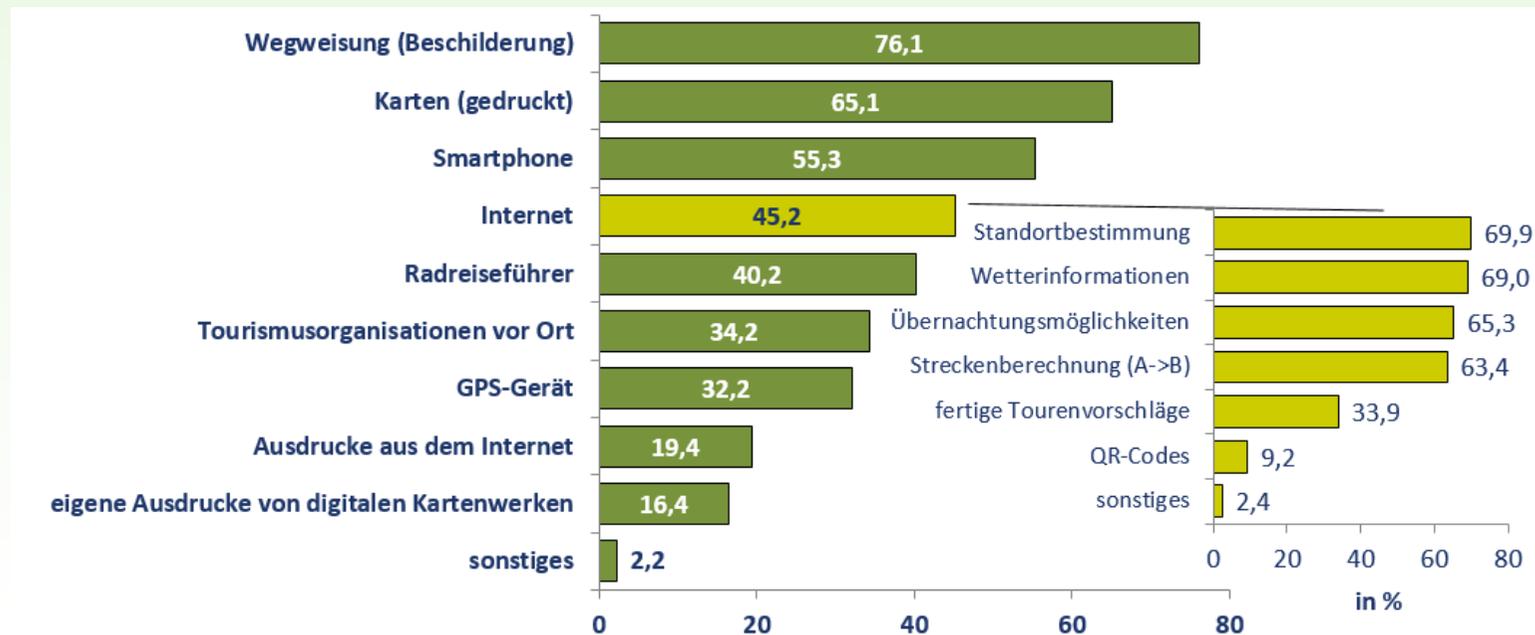


Foto: Th. Froitzheim

Quelle: ADFC-Radreiseanalyse 2016

Digitalisierung im Radtourismus – Radroutenplaner NRW (seit 2003)

Mit dem  unterwegs in Nordrhein-Westfalen

RADROUTEN PLANER

Der Routenplaner
Sprachen 
Routenplaner mobil
Radroutenplaner Regional
Themenrouten
Überregionale Themenrouten
Lokale/Regionale Radrouten
ADFC Touren
Tourentipps
Bahntrassenwege
Sehenswürdigkeiten
Essen und Schlafen
Radfahren und ÖPNV
Infos zum Radfahren in NRW
Links
Ihre Fragen (FAQ)
Neues



Überregionale Themenrouten

Überregionale Themenrouten sind großräumige, beschilderte Radfahrradverkehr dienen und bestimmte Mindeststandards aufweis Wegweisung, Kartenmaterial und touristische Infrastruktur sind g Im Radroutenplaner werden die großen Themenrouten in das Net eine Kurzinformation zu den überregionalen Radrouten. Mit einem einem entsprechenden Kartenausschnitt dargestellt.

Zurzeit sind folgende überregionale Themenrouten im Netz

 **100 Schlösser Route**
Die 100 Schlösser Route - eine Entdeckung Münsterlandes zu Gräftenhöfen, Herrrensitz
> Weitere Infos > Zur Karte

Nutzungszahlen des Radroutenplaners

Seitenaufrufe gesamt:	1.073.012.148 (bis zum 18.10.2016)
Seitenaufrufe 2016:	57.398.580 (bis zum 18.10.2016)
Seitenaufrufe 2015:	65.536.922
Bisheriger Rekordtag: 5.04.2010 mit 1.414.563 Seiten	

Stand Radnetzdaten: 4.11.2016

Neues

Der Radroutenplaner NRW ist seit August 2003 im Netz und wird ständig gepflegt und weiterentwickelt. Wichtige Neuerungen werden auf dieser Seite dokumentiert.

Netzstrecken mit "Hinweisen" meiden (Mai 2015)

Wenn die berechnete Route über eine Strecke mit einem Hinweis führt (z.B. Fähre, Baustelle) kann man auf Knopfdruck eine neue Route berechnen lassen, die Strecken mit dieser Hinweiskategorie meidet.

Route vom PC auf App übertragen (April 2015)

Eine am PC berechnete Route kann man unter dem Menüpunkt 'Route speichern/laden/versenden' bequem mit Hilfe eines QR-Codes auf die App übertragen.

Darstellung von Alternativrouten (März 2015)

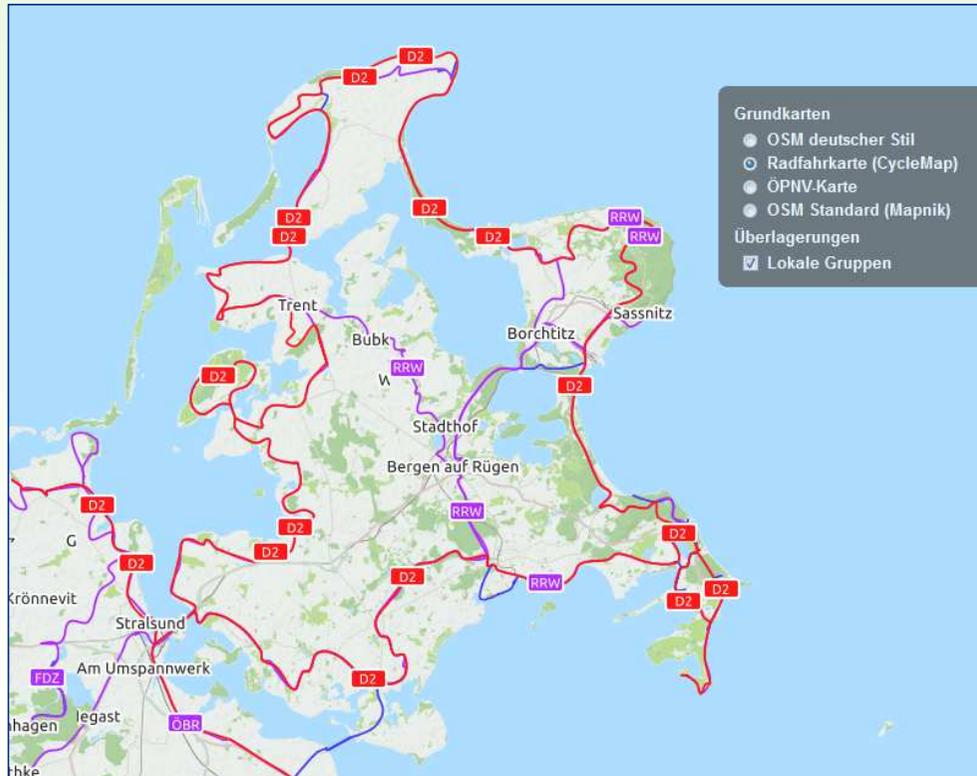
Nach Berechnung einer Route erscheint im Menü unten links ein Symbol zur Anzeige von 4 Alternativen für die Verbindung: Kürzeste Route auf dem Radnetz, Kürzeste Route auf dem Radnetz - dabei Steigungen meiden, Themenrouten bevorzugen, Themenrouten bevorzugen - dabei Steigungen meiden. Wählen Sie einfach die Route aus, mit der Sie weiterplanen möchten.

Quelle: <http://www.radroutenplaner.nrw.de>

Digitalisierung im Radtourismus

Digitale Karten

OpenStreetMap (OSM)

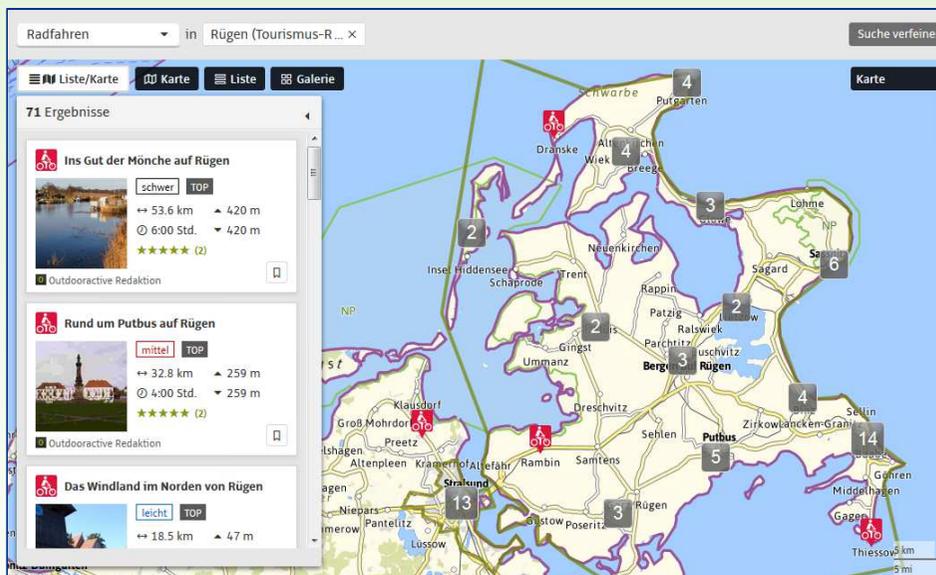


<https://www.openstreetmap.de/karte.html>

OpenStreetMap (OSM):

- „freie Weltkarte“.
- Karte als App.
- Jeder kann an der Datensammlung teilnehmen. Es gibt (Stand Oktober 2015) etwa 2,3 Millionen OpenStreetMap-Accounts.
- Fehler können korrigiert werden.
- OSM-Karten für Radfahrer mit Radrouten, POIs für Radfahrer, Höhendarstellung.

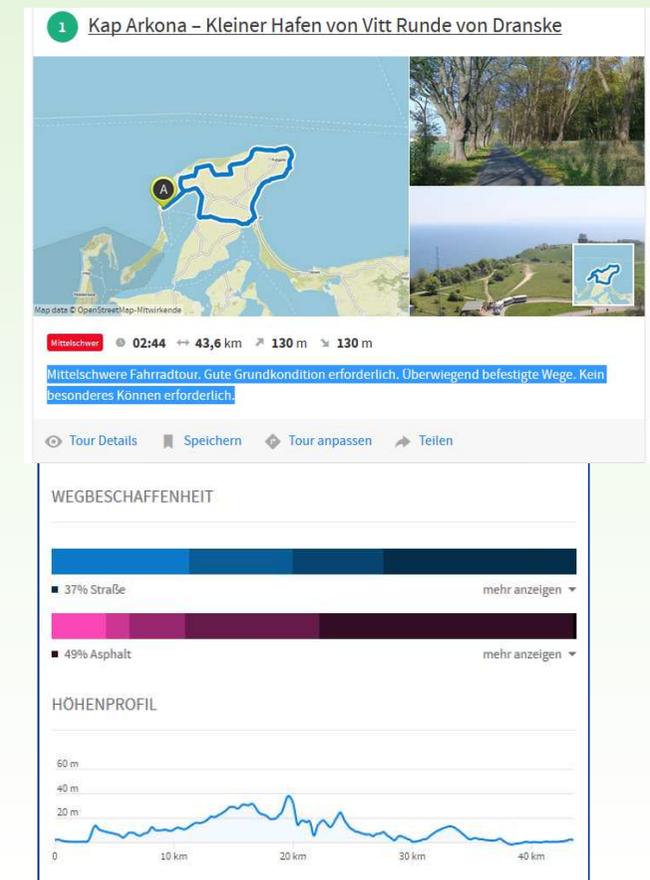
Digitalisierung im Radtourismus – Routenplaner



<https://www.outdooractive.com/de>



Quelle: www.bikemap.net



Quelle: www.komoot.de

Digitalisierung im Radtourismus – www.ruegen.de

Unsere Insel | Übernachten | **Aktivitäten** | Erlebnisse | Service

Sie sind hier: Aktivitäten | Radfahren | Radtouren

Radfahren auf Rügen

Rügen mit dem Fahrrad zu erkunden, bedeutet tolle Aussichten und gemeinsame Erlebnisse an der frischen Luft. Die Insel bietet viel für Groß und Klein: sich austoben in der Natur und dabei die traumhafte Landschaft genießen, ruhige Buchten und feinsandige Strände die einladen zu einer gemütlichen Pause und einem erfrischenden Bad.

- Halbinsel Wittow > weiter
- Halbinsel Jasmund > weiter
- Halbinsel Mönchgut > weiter
- Rund um die Granitz > weiter
- Bergen & Umgebung > weiter
- Süd-Rügen > weiter
- Insel Hiddensee > weiter
- West-Rügen > weiter

Urlaubsplanung
Touristinfo & Ticketshop

Tel: (0 38 38) 80 77 80
Inselexperten

Anreise: 24 11 2016
Abreise: 1 12 2016
Reisende: 2 Erw. Kinder

Suche starten

Veranstaltungen >
Unterkunft > Übersicht >
Anzeige

Unsere Insel | Übernachten | **Aktivitäten**

Sie sind hier: Aktivitäten | Radfahren | Radtouren | Radtour West-Rügen

Radtour durch West-Rügen

Die idyllische Boddenlandschaft Nord-West-Rügens ist die Ruhe und Entspannung pur. Laute Töne hört man hier allenfalls im Frühling und Herbst, wenn die Kraniche, die auf der Insel Ummanz Zwischenquartier nehmen, ihren Ruf über die beschaulichen Dörfer erschallen lassen.

Bauernhöfe, Hofläden, Landgasthäuser und Grüne Märkte laden Genießer ein. Die ganze Welt in Miniatur kann im Rügen Park in Gingst bestaunt werden: Dort ist es von Pisas schiefen Turm bis zum Leuchtturm auf Kap Arkona nur ein Katzensprung.

- 28 km: Gingst – Volsvitz – Murswiek – Wusse – Suhrendorf – Haide – Tankow – Waase – Gingst

Gingst > weiter

Ummanz > weiter

- **Kein Hinweis über Qualität der Oberfläche, Straßenbenutzung, Eignung für Familien mit Kleinkindern (z.B. Fahrradanhänger).**
- **Kein Hinweis auf den Radfernweg Hamburg – Rügen.**
- **Kein Kartenausschnitte.**
- **Keine GPS-Tracks zum Download!**

Digitalisierung im Radtourismus – QR-Codes

- QR-Codes sind auf Radrouten bisher selten anzutreffen.
- Sie werden, wie sonst auch üblich, als zusätzliches Informationsmedium an POIs eingesetzt.
- Potential über spezielle Themen oder Anwendungen (Geocaching) auch jüngere Zielgruppen zu erreichen.



Digitalisierung im Radtourismus – Internetforen

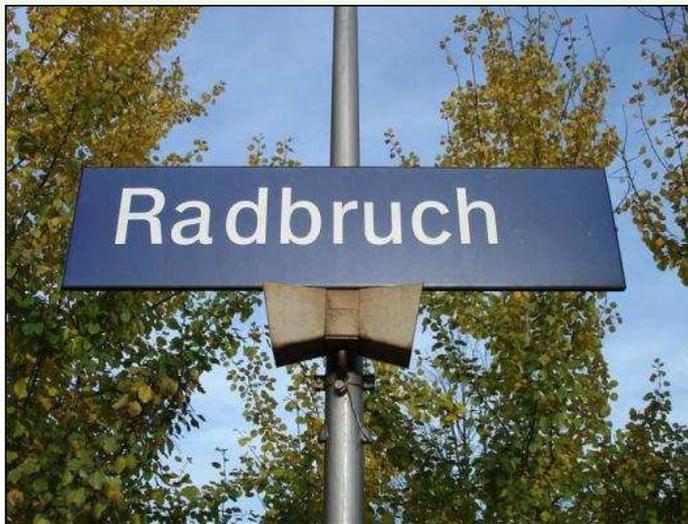
Verschiedene **Radreise-Foren** mit radtouristischen Themen bieten (z.B. Radforum):

- - Reiseberichte (von regional bis weltweit).
- - Tipps zu Unterkünften mit aktuellen Preisen.
- - Chats zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter Reiseradlern.
- - Reisepartnerbörsen.
- - Hinweise zur Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus, Flugzeug, Schiff).
- - GPS-Tracks zum Download.
- - Fahrradtechnik/ Ausrüstung.
- - Bewertungen von Routen und Regionen zum Radfahren.

Wie wird die Zukunft für den Radtourismus in Deutschland aussehen:

- Wachsende Nachfrage im Radtourismus durch Zunahme der Altersgruppe in Deutschland (**2013 = 20,8% \geq 60 Jahre, Prognose 2030 = 36,2% \geq 60 Jahre**).
(Quelle: Stat. Bundesamt)
- Elektrofahrräder erschließen neue Zielgruppen für längere Radtouren/ -reisen. Wind und Berge kein Hinderungsgrund für Radfahrende mit Elektrorädern.
- Wachsende Bedeutung für Prävention und Rehabilitation (z.B. Herz-, Kreislauf-, Diabetes, Übergewicht, Knie- und Hüftgelenkerkrankungen).
- Zunahme von Radtouristen aus dem Ausland (Polen, Tschechien, Großbritannien).
- Synergieeffekte durch Verbesserung der „allgemeinen“ Radverkehrsinfrastruktur, insbesondere in Städten (z.B. Radschnellweg Ruhr, Radstationen, innerstädtische Wegweisung) und Rad-Routenplaner.
- Klimawandel (z.B. Rad fahren statt Ski laufen (z.B. Sauerland, Harz, Eifel, Alpen)
- Nachbarländer haben die Chancen des Radtourismus als Wirtschaftsfaktor erkannt und schaffen für die Zukunft ein qualitativ hochwertiges Angebot – Konkurrenz für Deutschland?

**Danke...
...für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Dr. Wolfgang Richter
Radtourismusberatung
Peter-Henlein-Str. 86
28357 Bremen

Tel: 0421 – 3648574
E-Mail: radtourismus.richter@t-online.de

